

Starke Bilder gewinnen den Fotowettbewerb der DGZMK im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages 2010

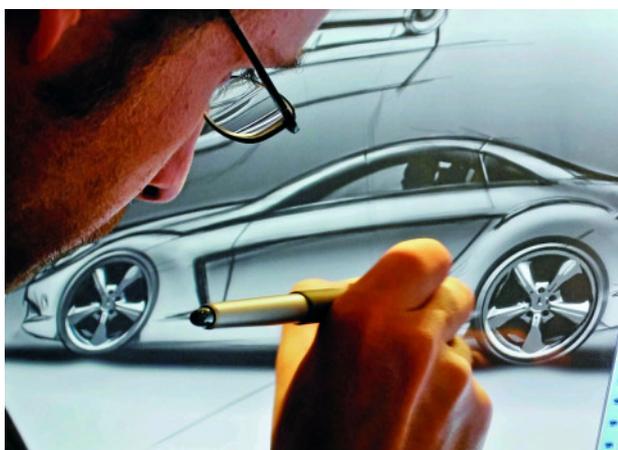


Abbildung 1 Der 1. Platz ging an René Schnitz aus Besigheim mit seinem Bild „Autodesigner“.

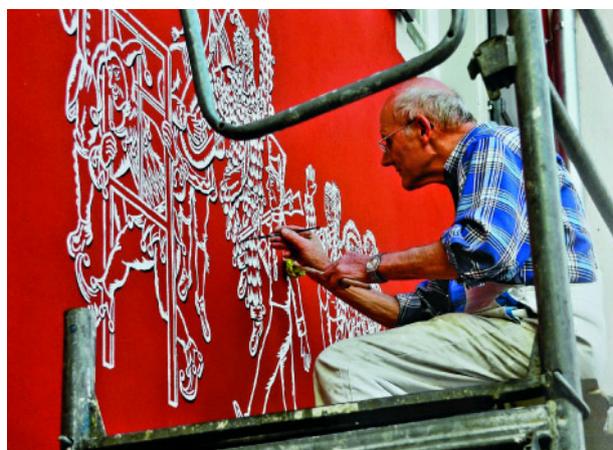


Abbildung 2 Das Bild „Wandmaler“ von Dr. Angelika Senger erhielt den 2. Preis.

Der Fotowettbewerb der DGZMK, der im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages nun zum 3. Mal ausgeschrieben wurde, hat es dieses Mal den Teilnehmern nicht leicht gemacht. „Freude am Beruf“ war das Thema, wobei dies keineswegs auf den zahnärztlichen Bereich begrenzt war. Dennoch wurden wieder zahlreiche Bilder, viele darunter in sehr guter Qualität, eingereicht. Die Jury bestand wie auch im Vorjahr aus Prof. Dr. *Jean-Francois Roulet*, Schaan, Dr. *Andi Schick*, Freiburg und Dr. *Wolfgang Bengel*, Heiligenberg.

Dank der großzügigen Unterstützung der Firmen Nikon GmbH, Kaiser Fototechnik, Quintessenz Verlags GmbH und der APW konnten im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages wieder wertvolle Preise vom Vizepräsidenten der DGZMK, Dr. *Wolfgang Bengel*, an die Preisträger übergeben werden.

1. Preis

Die Jury sprach den 1. Preis zum Thema „Autodesigner“ René Schnitz aus Besigheim zu.

Die Begründung der Jury: Freude am Beruf zu haben, bedeutet nicht, Spaß zu haben. Spaß ist etwas, das man nach außen hin zeigt, das gerne auch einmal laut ist. Freude kann auch verhalten sein. Spaß hat mehr mit Zerstreuung zu tun (kommt vom italienisch „spasso“ = Zerstreuung, Zeitvertreib, Vergnügen). Freude mehr mit Konzentration. Genau dies kommt in dem Bild von René Schnitz zum Ausdruck. Der Blick des Fotografen über die Schulter des Autodesigners vermittelt höchste Konzentration. Unterstrichen wird dies durch einen sehr engen Bildausschnitt, der nur einen Teil des Gesichtes und des digitalen Zeichentablets zeigt. Die gekonnte Einschränkung der Schärfentiefe auf das Auge des Zeichners und die redu-

zierte Farbigkeit des Bildes verstärken den Eindruck noch mehr. Der Gegensatz der kühlen Farben der Technik im Hintergrund und die warmen Farben des konzentrierten Designers machen aus dem Motiv ein starkes Bild, das den 1. Preis zu Recht verdient hat.

Der 1. Preis bestand aus der brandneuen Nikon D 3100 und dem ebenfalls neuen 85 mm Micro-Nikkor Objektiv plus einem Lichtzelt der Fa. Kaiser und einem Buch zum Thema Dental fotografie des Quintessenz Verlags.

2. Preis

Der 2. Preis mit dem Motiv „Wandmaler“ ging an Dr. Angelika Senger aus Berlin.

Begründung der Jury: Was ist an einem älteren Herrn, der eine Hausfassade bemalt, so besonders, dass es als Fotomotiv geeignet erscheint?



Abbildung 3 Der 3. Platz ging an Dr. Peter Schmidt aus Hünfeld mit seinem Motiv „Lokomotive“.

Das Bild zeigt – und deswegen ist es hier auf Platz 2 – die Freude an der Tätigkeit, die man haben muss, wenn man mit Hingabe arbeitet. Das Motiv ist nicht nur gut gesehen, sondern auch fotografisch gut umgesetzt. Das Wandgerüst liefert den Rahmen, der wohl eher zufällige Farbkontrast Rot-Blau macht es sehr lebendig. Der zweite Blick jedoch offenbart einen doppelten Boden: Das Bild zeigt die stille Freude am Tun, das Motiv des Wandmalers zeigt jedoch den lauten Bruder der Freude, nämlich den Spaß. Es zeigt einen wohl alemannischen Narrenzug, angeführt von einem Narren im Eulenspiegel-Kostüm. Freude und Spaß auf einem Bild, fotografisch solide gestaltet – ein würdiger Platz 2.

Der 2. Preis wurde mit der ebenfalls erst zur Photokina vorgestellten Nikon P7000 gewürdigt plus Kaiser-Lichtzelt und Fotobuch von Quintessenz.

3. Preis

Der 3. Preis mit dem Motiv „Lokomotive“ ging an Dr. Peter Schmitt aus Hünfeld.

Begründung der Jury:

Zwei Eisenbahner stehen vor einer schön restaurierten Dampf-Lokomotive, einem dieser technischen Ungetüme, die schon vor Jahrzehnten ihren Dienst taten und heute immer noch funktionieren. Beide strahlen eine ruhige Freude aus, der eine hat fast liebevoll



Abbildung 4 Die Jury v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Bengel, Prof. Dr. Jean-Francois Roulet, Dr. Andi Schick. (Abb. 4: Poblete/DGZMK)

die Hand auf einer der Antriebsstangen liegen. Sie freuen sich an der Technik, die solide Funktionalität mit zeitlosem Industriedesign verbindet. Die Ruhe wird durch Bildaufbau und Linienführung unterstrichen, Leben und Wärme bekommt das Bild durch den Farbkontrast zwischen Stahlblau und dem dominierenden Rot der Lok. Ein starker Kontrast zwischen der ruhigen Freude einerseits und dem Koloss der Maschine, die im Betrieb ohrenbetäubend sein kann. Ein schöner Moment – fotografisch schön festgehalten.

Der 3. Preis bestand aus einem Fortbildungsgutschein der APW über 500 € plus Kaiser Lichtzelt und Fotobuch von Quintessenz. D77

W. Bengel, Heiligenberg